

E. per E-mail am 11.12.18



BM/I/II

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
Ofen 2 - Metjendorf -
Pastor Jann- Hendryk Weinrich
Schulweg 6c
26215 Wiefelstede-Metjendorf
0441-35012570
Jann.Weinrich@kirche-oldenburg.de

VA 11.12.18 z.K.

Antrag auf Zustimmung zum Trägerwechsel

Ofen, 10.12.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Schilling,
liebe Mitglieder des Rats der Gemeinde Bad Zwischenahn,

ich wende mich an Sie angesichts der Entwicklungen im Rahmen des Trägerschaftsvertrages für die Kindertagesstätte Ofen.

Der Elternbrief der Kirchengemeinde Ofen hat zu Irritationen und Fragen auf unterschiedlichen Ebenen geführt. Er diene zunächst der Information für Eltern und Mitarbeiter, damit sie zeitnah von unserem Antrag auf Aufnahme in Ekito (Trägerverbund der Evangelischen Kindertagesstätten Oldenburg) beim Kirchenkreis Oldenburg erfahren. Leider ist keine entsprechend zeitnahe Information an die Gemeinde Bad Zwischenahn erfolgt. Für dieses Versäumnis kann ich mich als geschäftsführender Pfarrer der Kirchengemeinde Ofen nur ausdrücklich bei Ihnen entschuldigen.

Unser Antrag auf Aufnahme in den Verbund hat folgende Gründe:

1. Die Veränderungen innerhalb der Struktur von Kitas. In den letzten Jahren kam es zu einem vermehrten Dokumentationsaufwand für die Erzieherinnen. Gleichzeitig haben sich pädagogische Voraussetzungen verändert und sich immer weiter ausdifferenziert. Außerdem lässt sich beobachten, dass immer mehr Kinder einen erhöhten Betreuungs- und Förderbedarf haben. Zudem gibt es einen gerade auch in unserer Region immer stärker werdenden Fachkräftemangel. Viele Mitarbeiterinnen innerhalb der Kitas stehen unter einen immer stärker werdenden beruflichen Druck. Wir sehen unsere Aufgabe als Träger darin, uns schützend vor unsere Beschäftigten zu stellen. Das bedeutet viele Gespräche mit den Leitungen, mit den Beschäftigten und den Eltern, um die Situation in

einem guten Miteinander zu gestalten. Die Erwartungen an den Träger sind dabei – berechtigterweise – sehr hoch. Einerseits haben wir gerne über Jahrzehnte diese Verantwortung übernommen. Andererseits kommen Haupt- und Ehrenamtliche den vielfältigen Anforderungen kaum noch in befriedigender Weise hinterher, sie gelangen immer wieder an ihre Grenzen.

2. Die Krise der Verwaltung auf Kirchenkreisebene, der Regionalen Dienststelle (RDS) Oldenburg Stadt. Wir sind als Kirchengemeinde auf die RDS angewiesen, hierin besteht für die Kirchengemeinde ein Anschluss- und Benutzungszwang. Gesamtkirchlich wurde der Übergang von der kameralistischen zur „doppischen“ Haushaltsführung beschlossen. Bei Einführung der Verwaltungen auf Kirchenkreisebene wurden alle RDSen gleichmäßig ausgestattet. Für die besonderen Verhältnisse innerhalb des Kirchenkreises mit einer hohen Dichte an Kitas in kirchlicher Trägerschaft ist zu wenig Personal vorhanden. Zwar wurde hier schon personell nachgebessert, aber es reicht bisher noch nicht. Dies hat zwei Konsequenzen: 1. Alle Mitarbeiter geben sich große Mühe und leisten dabei Bewundernswertes. Durch mehrere krankheitsbedingte Ausfälle entstanden Lücken in der Personalstruktur, die nicht so leicht zu ersetzen waren. 2. Wie die Kommune leidvoll erfahren musste, hat sich die Aufstellung von Jahresrechnungen und Haushaltsplänen für die Kitas immer wieder herausgezögert. Manchmal hat auch die Qualität und Sorgfalt der abgelieferten Arbeiten gefehlt. 2016 und 2017 hat es jeweils einen Wechsel der Leitung gegeben. Innerhalb der Kirchengemeinde Ofen haben viele ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter mit bewundernswertem Einsatz versucht, die Krise zu entschärfen. Erst seit November 2017 ist mit der neuen Leitung durch Frau Meyer und Herrn Schwarting eine spürbare Verbesserung eingetreten. Innerhalb der RDS weiß man um die besonderen Bedingungen vor Ort und versucht, dem Rechnung zu tragen. Mittlerweile liegt die Jahresrechnung 2017 für die Kindergärten vor.

Die gemeindliche Reaktion auf die Krise

Von Seiten der sechs Gemeinden im Kirchenkreis wurde schon vor drei Jahren der Ruf nach einer professionellen Geschäftsführung für die Kindergärten immer lauter. 2016 und 2017 wurde an der Gründung eines Kita Verbundes als rechtlich unselbständige Einrichtung des Kirchenkreises gearbeitet. Eine Satzung wurde entworfen und auf der Kreissynode verabschiedet. Am 01.01.2018 ging Ekito mit dem Geschäftsführer Herrn Zingel an den Start. Vier Kirchengemeinden haben ihre Trägerschaft von 16 Einrichtungen an Ekito übergeben. Die Kirchengemeinde Ofen konnte sich nicht dazu durchringen, dem Verbund beizutreten und blieb weiterhin Träger der drei Kitas. Anfang 2017 schied ein verdienter Mitarbeiter der Kirchengemeinde Ofen aus dem Vorstand und der

geschäftsführenden Verantwortung für die Kitas aus. Die dann folgende Geschäftsführung hat mit großem Einsatz versucht, die Aufgaben der Trägerschaft zu erfüllen. Das hat körperlich seine Spuren hinterlassen und führte zu monatelangen Krankheitsausfällen. Nach der Gemeindegemeinderatswahl im März 2018 begann ein neues Nachdenken, ob die Kirchengemeinde Ofen die Trägerschaft der drei Einrichtungen nicht doch an Ekito abgeben sollte. Wir mussten einsehen, dass es in der Gesamtverantwortung für drei große Einrichtungen so nicht mehr weitergehen konnte wie bisher. Trotz hoher Einsatzbereitschaft ist die Belastung für unsere ehrenamtlichen und hauptamtliche Kräfte einfach zu hoch.

Nachdem der GKR sich über Ekito hat informieren lassen, fasste er am 22.10.18 einstimmig die folgenden Beschlüsse:

Der Gemeindegemeinderat beschließt: 1. die Trägerschaft der Kindergärten Metjendorf, Heidkamp und Ofen zum nächstmöglichen Zeitpunkt dem Verbund EKITO zu übertragen. 2. Die Kirchengemeinde Ofen beschließt, dass der geschäftsführende Vorsitzende, Herr Pfarrer Weinrich, seine Stellvertreterin Frau Lohse und der „Kindergartenbeauftragte“ Herr Meyer unverzüglich Kontakt mit den Kommunen aufnehmen soll mit dem Ziel das Einvernehmen herzustellen.

Danach suchten Frau Lohse und Herr Pastor Weinrich zeitnah das Gespräch mit Herrn Fischer und Frau Waggena, um über den Beschluss zu informieren. Auf unseren Antrag hin entschied der Kreiskirchenrat am 12.11.18 die Aufnahme der Kirchengemeinde Ofen in den Verbund Ekito zum 01.01.2020. Bis dahin sind jedoch noch viele vorbereitende Schritte notwendig.

Aber - und das ist für uns die zweite, wesentliche Voraussetzung -: Wir brauchen Ihr Einverständnis als Rat der Gemeinde Bad Zwischenahn.

Hiermit stelle ich den Antrag, dass die Gemeinde Bad Zwischenahn dem Trägerwechsel zum Verbund Ekito zustimmt.

Wir würden uns angesichts unserer jahrzehntelangen, vertrauensvollen Zusammenarbeit über eine Zustimmung zum Trägerwechsel freuen.

Mit freundlichen Grüßen